

MEDIENMITTEILUNG

Zur Verleihung des Innerschweizer Kulturpreises 2008 an Pirmin Meier, Schriftsteller und Lehrer, Rickenbach, LU

Der Stiftungsrat der Innerschweizer Kulturstiftung verleiht den Innerschweizer Kulturpreis 2008 in der Höhe von 20'000 Franken an Dr. phil. Pirmin Meier aus Rickenbach, Luzern.

Pirmin Meier wurde 1947 in Würenlingen im Kanton Aargau geboren und lebt heute in Rickenbach im Kanton Luzern. Der promovierte Germanist, Philosoph und Historiker arbeitet als vielbeachteter historiographischer Schriftsteller und Publizist und unterrichtet seit 1979 als Gymnasiallehrer an der Kantonsschule Beromünster. Zu seinen bekanntesten Werken gehören *Paracelsus. Arzt und Prophet* (1993), *Ich Bruder Klaus von Flüe* (1997) und *Der Fall Federer* (2002). Neben seinen biografischen Arbeiten stellt die religiöse Volkskultur, v.a. der Innerschweiz, einen wichtigen Bereich seines Schaffens dar, so in der leicht lesbaren Studie *Landschaft der Pilger* (2005). Pirmin Meier nimmt im schweizerischen Schrifttum der Gegenwart eine Sonderstellung ein und gilt nach dem Urteil seines Schriftstellerkollegen Hansjörg Schneider als „der eigenständigste und eigenwilligste Schweizer Geschichtsschreiber seiner Generation“.

Meiers Werke finden sich gelegentlich in den Bestsellerlisten der Sachbücher, gehören jedoch angesichts ihrer literarischen Brillanz zur Belletristik. Sein Genre ist die historiografische Erzählung, eine Stilform, die er gemäss dem Urteil des Medizinhistorikers Robert Jütte in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung „meisterhaft“ beherrscht. Gleichzeitig überrascht der Autor die Leserschaft mit neuen, unkonventionellen Perspektiven und Deutungen und deckt verborgene Verbindungen zur Gegenwart auf.

Pirmin Meier besticht mit einem feinen Gespür für dramatische historische Stoffe, mit individueller sprachlicher Kraft und Lebendigkeit und einem unermüdlichen Forschergeist. Überzeugend und mitreissend wirkt das Profil vieler Protagonisten seiner Werke: „Milieukonforme Existenzen (...) sind für Meier nicht biografiewürdig. Seine Figuren sind (...) am Rand bürgerlicher Existenz angesiedelt und kämpfen darum, nicht über den Rand zu geraten“. (Michael Meier im Tagesanzeiger, 16.3.2002). Die akribisch recherchierten Stoffe vermag er als „Kunstwerke literarischer Biographie“ (Andreas Tunger-Zanetti) zu präsentieren. So werden anhand von Biografien ganze Epochen in ihren kulturellen und historischen Besonderheiten beleuchtet.

Der Stiftungsrat der Innerschweizer Kulturstiftung, bestehend aus den Bildungs- und Kulturdirektoren der sechs Zentralschweizer Kantone, würdigt mit dieser Preisvergabe die herausragende und unvergleichbare schriftstellerische Tätigkeit von Pirmin Meier. Sein Werk erlaubt dem Leser einen neuartigen Zugang zu historischen Persönlichkeiten und damit auch zu einem (vielleicht vergessenen oder verdrängten) Teil der Geschichte, grossteils auch der Zentralschweizer Geschichte. Mit Recht wurden auch Meiers volkskundliche Studien über geheimnisvolle Orte und Plätze der Schweiz stark beachtet, desgleichen seine Vor- und Nachworte zum Schaffen von Ignaz Paul Vital Troxler, Josef Vital Kopp und Karl Kloter sowie der brillante Schluss-Essay zum Standardwerk *Vierwaldstättersee* von Pius Stadelmann (2007). Meiers Stil ermöglicht neue Perspektiven der Geschichtsbetrachtung und zeigt alternative Möglichkeiten der Vermittlung von historischem Wissen auf.

Die Übergabe dieses Innerschweizer Kulturpreises 2008 an Pirmin Meier findet am Samstag, 27. September 2008, in Beromünster statt. Die Laudatio wird vom Schriftsteller Hugo Loetscher gehalten.

Kontakt: Dr. Pirmin Meier pirminmeier@bluewin.ch; Tel 041 930 25 25;
(Kantonsschule Beromünster), privat: 041 930 38 14; Innerschweizer Kulturstiftung,
Geschäftsstelle Daniel Huber, 041 228 52 05

Pirmin Meier

Geboren am 21. Februar 1947 in Würenlingen/AG als jüngster Sohn einer Metzgerfamilie. Schule in Würenlingen und Endingen (Bezirksschule). 1963 – 1967 Kollegium Sarnen, u.a. Schüler des Bruder-Klaus-Forschers Dr. P. Rupert Amschwand (gest. 1997). 1975 Dr. phil. Zürich (Doktorvater Prof. Dr. Peter von Matt). Nach Tätigkeit als Redaktor und Bezirkslehrer im Aargau seit 1979 Gymnasiallehrer für Deutsch, Philosophie und Ethik an der Kantonsschule Beromünster. Wintersemester 1997/98 Lehrauftrag an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule Luzern. Lebt als Gymnasiallehrer und historiographischer Schriftsteller im Kanton Luzern (Rickenbach).

Buchveröffentlichungen (Auswahl)

- Reinhold Schneider, Kurzer Führer durch Leben und Werk, Baden 1972
- Form und Dissonanz, Reinhold Schneider als historiographischer Schriftsteller, Bern – Frankfurt, 1978
- Reinhold Schneider, Gesammelte Werke, Band 1, Insel-Verlag, 1972, (Hrsg.)
- Reinhold Schneider, Macht und Gnade, Suhrkamp, 1977, (Hrsg.)
- Reinhold Schneider, Lektüre für Minuten, Insel-Verlag, 1980, (Hrsg.)
- Gsottniger Werwolf, Literatengedichte, Zürich, 1984
- Fundamentalismus – eine neue Bedrohung?, Zürich, 1989
- Memorial Muri, Gedenkbuch zur 150-jährigen Aufhebung des Klosters Muri; Muri/AG, 1991
- Paracelsus – Arzt und Prophet. Zürich 1993 (5. Auflage 2004, Übersetzungen ins Italienische und Russische, weitere Übersetzungen in Vorbereitung)
- Magische Reisen Schweiz – Geheimnisvolle Welt im Schatten der Alpen, Goldmann, München, 1993, 4. Auflage 1996
- Ich Bruder Klaus von Flüe – eine Geschichte aus der inneren Schweiz. Zürich 1997 (2. Aufl. 2000)
- Die Einsamkeit des Staatsgefangenen Micheli du Crest – eine Geschichte von Freiheit, Physik und Demokratie. Pendo, Zürich, 1999
- Eduard Spörrli: Ein Alter Meister aus dem Aargau, Pendo Zürich, 2001
- Mord, Philosophie und die Liebe der Männer, Franz Desgouttes und Heinrich Hössli, Pendo Zürich, 2001
- Der Fall Federer: Priester und Schriftsteller in der Stunde der Versuchung. Ammann, Zürich 2002
- Landschaft der Pilger. Geheimnisvolle Orte im Herzen der Schweiz. Reihe „Kultur in der Zentralschweiz“, Comenius, Luzern 2005
- Camillo Paravicini (Foto-Autor): Das Leben der Chorherren von Beromünster (Autor), Luzern 2005

Anerkennungen

1993: Bodensee-Literaturpreis der Stadt Überlingen

1993: Anerkennungspreis der Stadt Zürich, 1993

1994: Werkbeitrag des Kuratoriums für die Förderung des kulturellen Lebens im Kanton AG

2000: Preis der Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, STAB, Zürich

2001: Werkbeitrag der Zentralschweizer Literaturförderung

2002: Aargauer Literaturpreis für das Gesamtwerk

Tätigkeiten

- Vizepräsident der Reinhold-Schneider-Gesellschaft e.V. in Freiburg i.Br.
- Vorstandsmitglied der Internationalen Paracelsus-Gesellschaft Salzburg
- Vorstandsmitglied der Schweizerischen Paracelsus-Gesellschaft Einsiedeln
- Mitglied des Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellervereins